Rund um die Listertalsperre zu Fuß oder per Rad

I. Kurze Text-Information:

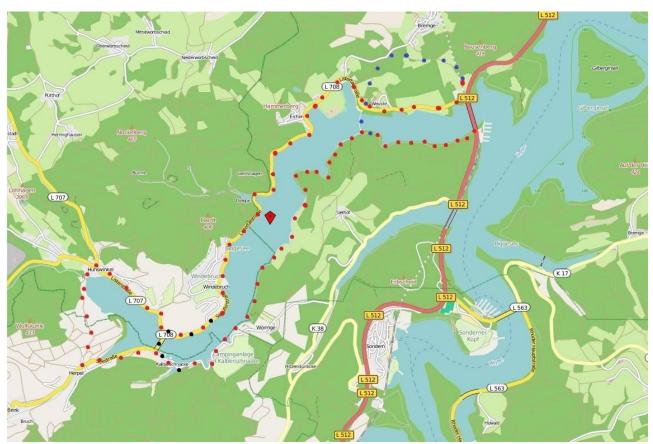
Die Listertalsperre ist kein gleichaltriger Seitenarm der Biggetalsperre, sondern sie wurde viel früher gebaut als die Biggetalsperre. Sie wurde nur in das 1965 erbaute Biggesee-System integriert.

Die Listertalsperre ist 2500 Meter lang und bis zu 400 Meter breit, was eine Wasserfläche von 169 Hektar ergibt. Sie wurde von 1909 bis 1912 erbaut.

Neben zahlreichen kleineren Zuflüssen wird die Talsperre von den drei Zuläufen Lister, Beche und Herpeler Bach gespeist, wobei die Lister Namensgeber der Talsperre ist. Sie hat einen Stauinhalt von 21,6 Mio. Kubikmetern bei einer maximalen Wassertiefe von 33,90 Metern. Im Kraftwerk in der Staumauer werden jährlich etwa 4,6 Mio. kWh Strom erzeugt. Neben der Stromerzeugung und Niedrigwassererhöhung der Ruhr dient der Stausee auch der Freizeitgestaltung. Schwimmen und Wassersport (auch Tauchen) sind erlaubt. Rund um die Listertalsperre laden Campingplätze und Ferienwohnungen Urlauber ein.

Von Mitte 2007 bis Anfang 2009 wurde die Staumauer saniert. Es galt u.a. Risse und Fugen im Mauerwerk auszubessern, Fahrbahn und Geländer zu erneuern sowie die Gewölbebögen der Hochwasserentlastung instand zu setzen. (nach http://de.wikipedia.org/wiki/Listertalsperre)

II. Karten zur Rundstrecke:



(Karte nach openstreetmap.org)

Die Staumauer der Listertalsperre liegt etwa 500 m aufwärts der Brücke, über welche die Uferstraße L 512 verläuft (als weißer Strich erkennbar). Die vorgeschlagene Umrundung ist rot markiert, die Abkürzung an der oberen Talsperre über die Brücke bei Kalberschnacke schwarz und der kurze Rundweg über die Staumauer zum Schnütgenhof blau.

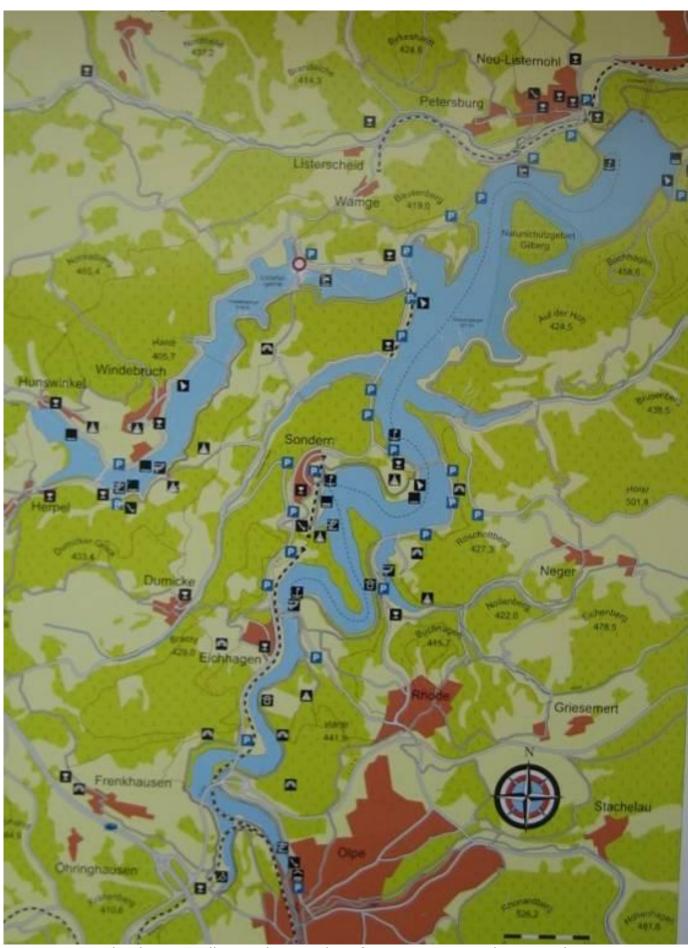


(Karte nach openstreetmap.org)

Man kann bei einer Umrundung der Listertalsperre das letzte obere Stück sparen, wenn man oberhalb des Restaurants "Kalberschnacke" die Brücke benutzt, man kann aber auch den linken kurzen Seitenarm aufwärts bis zum Örtchen "Herpel" wandern bzw. fahren und dann auf einem Feldweg über den Bergrücken "Wolfskuhle" (auf dessen östlicher Seite) bis zum Ort Hunswinkel und von dort die linke Uferstraße (die "Listerstraße") wieder abwärts bis zur Einmündung in die Bigge-Uferstraße (L 512) beim Schnütgenhof gehen bzw. fahren.

Der Schnütgenhof wäre eine empfehlenswerte Gaststätte zur Abschluss-Stärkung nach dieser Umrundung.

Die Strecke der vollständigen Umrundung ist mit roten Punkten markiert, die Abkürzung über die Brücke an der Kalberschnacke mit schwarzen Punkten.



Diese an verschiedenen Stellen aushängende Info-Karte im Bereich Biggetalsperre informiert über Parkplätze, Zeltplätze und Einkehrmöglichkeiten im Bereich Listertalsperre.

IIIa: Bilder zur vollständigen Umrundung der Listertalsperre





Hier zweigt die Nebenstraße von der Bigge-Uferstraße ab, auf der man die Listertalsperre umrunden kann, zu Fuß...



oder per Rad. Autos dürfen hier nicht fahren.



Blick zurück auf die Abzweigung von der Bigge-Uferstraße auf die Straße zum oberen Ende der Listertalsperre.



Der Weg/die schmale Straße, nur für Fußgänger und Radfahrer erlaubt, ist angenehm mit Blick auf die Talsperre.



Blick zurück.



Nach einigen hundert m kommt man an der Staumauer der Lister-Talsperre vorbei.



Hier kann man bereits die Talsperre überqueren und zum Ende zurückgehen bzw. mit dem Rad zurück fahren. Man kann auch direkt vom gegenüberliegenden Teil der Talsperre über die Höhe zum Schnütgenhof gehen, der am unteren Ende der Talsperre etwas über der Straße liegt (am Schluss mit Bildern vorgeschlagen).

Nachfolgend einige Impressionen von der Listertalsperre oberhalb der Staumauer, von der verkehrsberuhigten schmalen Uferstraße aufwärts aufgenommen.



Blick zum unteren Ende der Talsperre auf die Brücke der Biggesee-Uferstraße über die Listertalsee-Einmündung.



(Blick zurück)



(Blick zurück, im Hintergrund die Staumauer erkennbar)



Blick nach vorne talsperrenaufwärts, der schmale Uferweg ist gut begehbar/mit dem Rad befahrbar; gegenüber der Ort Vindebruch,...



...ein Touristenort mit Campingplätzen, Segelschule, Übernachtungsmöglichkeiten, Badestrand.



Segelboote und Ruderboote sieht man häufig auf der Listertalsperre. Motorboote sind verboten.



Im Hintergrund der Weiler Kalberschnacke mit Brücke auf die andere Talsperrenseite.



Natürlich gibt es hier vor der Brücke und dem großen Restaurant auch einen Segelhafen.



Wer das Reststück bis zum Ende der Talsperre abkürzen möchte, kann hier die Brücke überqueren und auf der anderen Seite zurück gehen/fahren.



Aber auf jeden Fall sollte man im großen Uferrestaurant Kalberschnacke man eine Pause einlegen,...



... denn Seeblick und Hausmannsküche sind empfehlenswert.



Die letzten Meter des linken Armes der hinteren Listertalsperre, Blick zurück Richtung Kalberschnacke (das Gasthaus "Gut Kalberschnacke" ist im Hintergrund als heller Punkt erkennbar)



Im Dorf "Herpel", das unmittelbar am Ende des linken Armes der Talsperre liegt und seinen Namen vom Zuflussbach Herpel hat, wird Wert auf die Erhaltung des typischen Hausstils dieser Gegend gelegt. Von Herpel aus muss man über den Höhenrücken "Wolfskuhle" zum anderen Arme der Listertalsperre und zum dort gelegenen Dorf Hunswinkel gehen/fahren.



Vor diesem Fachwerkhaus in der Ortsmitte von Herpel geht der Feldweg aufwärts und dann weiter abwärts nach Hunswinkel.



Man muss nicht ganz auf die Höhe des Berges Wolfskuhle (433 m, zur Höhe geht es hier nach links ab), sondern kann am Waldrand den Osthang auf halber Höhe überqueren.



Man sieht bald den rechten Endarm der Talsperre herauf schimmern und den hellen Ort Hunswinkel. Die Strecke von Herpel nach Hunswinkel beträgt ca. 2 km. Hunswinkel liegt am Zuflussbach Lister,...



...der der Talsperre den Namen gab und der hier auf einer Brücke überquert wird.



Von Hunswinkel geht es nun auf der gegenüberliegenden Uferstraße wieder zurück, an der Brücke bei Kalberschnacke vorbei,...



... das Restautant "Gut Kalberschnacke" leuchtet herüber.



Für das Stück von Vindebruch bis zur Biggetalsperre gibt es nur die Möglichkeit der Straße, an deren Rand man wandern/mit dem Rad fahren muss...



...bis man am unteren Ende der Lister-Talsperre das Restaurant "Schnütgenhof" am Hang liegen sieht.

IIIb: Bilder zur kleinen Rundwanderung über die Talsperren-Mauer und über die Höhe bei dem Ort "Wamge" zum Schnütgenhof.



Wenn man die Talsperre auf der autofreien Sperrmauerstraße überquert,...



...kommt man an die Autostraße auf der anderen Talsperrenseite...



... und an diesen Parkplatz. An diesem Parkplatz treffen sich manchmal Motorradfans oder sonstige Clubs. Diesmal war dort ein Oldtimertreffen,...



... mit einigen liebevoll restaurierten Modellen,...



... die teilweise mühsam die Uferstraße entlang schnauften.



Aber auch ein ehemaliger Rennwagen war darunter.

Dieser Parkplatz ist hauptsächlich Ausgangspunkt für einen Besuch der Staumauer. Von ihm aus führen aber auch verschiedene markierte Rundwege, besser Spazierwege, über die Höhen, einer davon zum Schnütgenhof.



Diese Kurzstrecken sind gut markiert...



... auch im Wald...



... und führen durch den Hangwald...



... auf die Höhe an die Straße nach dem kleinen Ort Wamge.



Aber schon bald verlässt der markierte Wanderweg zum Schnütgenhof diese Fahrstraße hinab in die Senke von Wamge und biegt nach rechts über die Höhe ab.



Der gut begehbare Weg führt auf der Höhe durch Weiden und Wald,...



...oberhalb des Dörfchens Wamge vorbei,...



...auf den Scheitel des Berghanges. Ab jetzt geht es nur noch abwärts.



Von links-hinten im Bild kommt man über den Bergrücken wieder...



...hinunter zur Biggetalsperre, genau oberhalb des Schnütgenhofes, dessen Dächer rechts im Bild neben der Brücke zu sehen sind.



Von links-oben im Bild (der Waldweg ist als Schneise im Hangwald erkennbar) kommt man an das Restaurant Schnütgenhof,...



... wo man eine verdiente Abschlussrast einplanen sollte.

(Verfasst von Helmut Wurm, Betzdorf, im Juli 2014; alle Fotos vom Verfasser)